

Kompetenzagenturen

Bundesregierung will benachteiligte Jugendliche in Arbeit bringen

Jugendliche, deren Zukunft beruflich und sozial besonders gefährdet ist, erhalten jetzt in neu eröffneten Kompetenzagenturen individuelle Betreuung. Insgesamt 15 solcher Agenturen in ganz Deutschland gingen am 29. Juli 2003 an den Start.

Die Kompetenzagenturen richten sich an Jugendliche, die mit anderen Fördermaßnahmen bisher nicht erreicht werden konnten. Auf neuen Wegen sollen diese jungen Leute von der Schule aus so lange begleitet werden, bis sie sicher in einem Beruf angekommen sind. Derzeit scheitern etwa 14 % eines Jahrgangs am Übergang von der Schule zum Beruf. Die Kompetenzagenturen sind Teil des bundesweiten Modellprogramms „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ des Bundesministeriums. Die Bundesregierung stellt dafür bis 2006 10,5 Millionen Euro zur Verfügung, die beteiligten Kommunen tragen bis zu 25 % der Kosten.

Individueller Entwicklungsplan

Entscheidend für die Arbeit der Kompetenzagenturen ist eine individuelle und präventive Betreuung. Ausgehend von den Erfordernissen des Arbeitsmarktes erstellen die Betreuer gemeinsam mit dem Jugendlichen einen individuellen Entwicklungsplan für den Ausbildungs- und Berufsweg. Grundlage ist ein Profil, in dem die beruflichen Interessen ebenso wie die Stärken und Schwächen der jungen Frauen und Männer herausgearbeitet wurden. Festgestellt wird auch, was die Jugendlichen auf diesem Weg selbst leisten können und wobei sie zielgerichtet Hilfe benötigen. Familie und soziales Umfeld werden bewusst in die Planungen einbezogen. „Maßnahmekarrieren“, bei denen die Jugendlichen eine Vielzahl von Maßnahmen ohne Integrationschance in den Arbeitsmarkt absolvieren, sollen so verhindert werden.

Die Kompetenzagenturen arbeiten lokal eng mit Arbeitsamt, Jugend- und Sozialamt sowie Schulen, Betrieben und anderen Institutionen zusammen. Der Jugendliche selbst hat dabei statt vieler Ansprechpartner in verschiedenen Ämtern nur noch eine Person, die für ihn zuständig ist.

Die 15 Kompetenzagenturen befinden sich in Aachen, Artern, Bonn, Braunschweig, Berlin, Cottbus, Flensburg, Fürth, Groß-Gerau/Rüsselsheim, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Regensburg, Salzgitter und Schwerin. Wissenschaftlich und organisatorisch begleitet wird die Arbeit vom Offenbacher Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS) in Offenbach. Eine Evaluation der Kompetenzagenturen wird durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) erfolgen.

Weitere Informationen unter www.kompetenzagenturen.de

Bitte berücksichtigen Sie, dass ältere Links ev. keine Verbindung mehr zu den angegebenen Seiten herstellen.

Nach: Information der Bundesregierung vom 30.07.2003.

